



Wanderwege rund um Puschendorf

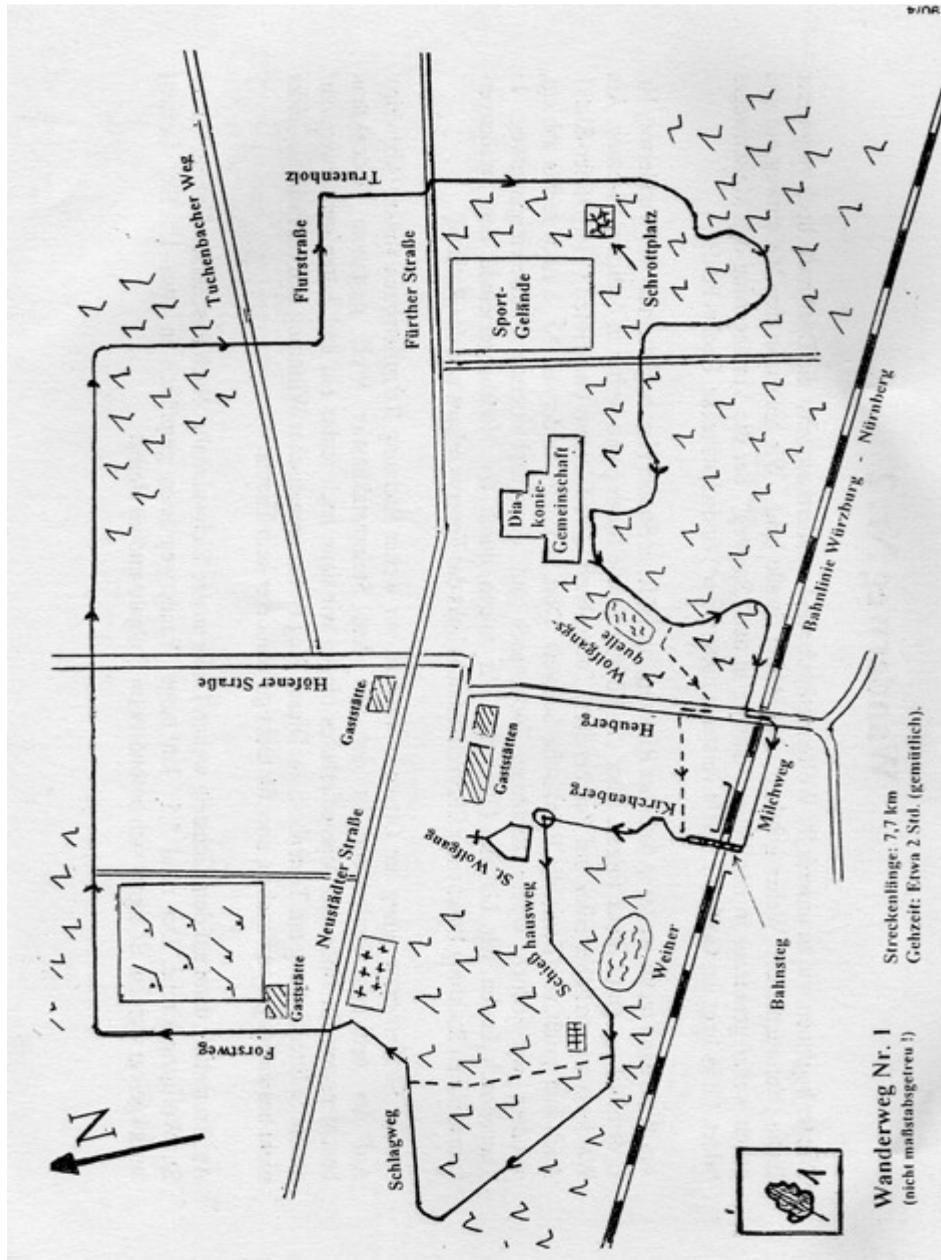
**Markiert
und beschrieben
vom
Heimatverein
Puschendorf**

Wanderweg Nr. 1

Ausgangspunkt dieser rund zweistündigen Wanderung ist die St. Wolfgangskirche. Wir folgen dem Markierungszeichen Nr. 1 und wandern durch den Schießhausweg, am Kindergarten vorbei und durch den Wald hinunter zum Schützenhaus. Rechts das Schützenhaus. Unser Weg führt an der Flurgrenze zu Kirchfembach entlang hinauf in den Wald Richtung Untreu. Sobald wir freies Feld erreichen bitte rechts halten und in einem weiten Rechtsbogen hinauf zum Schlagweg. Links liegt die Streuobstwiese der Gemeinde. Wir gehen Richtung Puschendorf, überqueren die Kreisstraße und in den Forstweg hinein. Diesem folgen wir bis zum Beginn des Waldes (Ruhebank). Rechterhand liegt der Golfplatz.

Wir biegen nach rechts in östliche Richtung ab und wandern bis zur OVStr Höfen – Puschendorf. Dort rechts abbiegen und gleich wieder links. Dem Feldweg folgen wir in östlicher Richtung. Am folgenden Wäldchen haben wir einen schönen Blick auf Zweifelsheim, Höfen, Tuchenbach und Puschendorf. In der Ferne grüßt die Fränkische Schweiz. Sobald wir den asphaltierten Weg Richtung Tuchenbach erreichen, bitte aufpassen. An einer Baumgruppe zweigt unser Wanderweg Nr. 1 nach rechts in südliche Richtung ab. Wir durchqueren den Wiesengrund, wandern durch den Wald geradeaus hoch zur OVStr Puschendorf – Tuchenbach. Diese überqueren wir und gehen in den Feldweg hinein, der uns nach Puschendorf führt.

Zunächst geradeaus in die Aternstraße, dann nach links in die Flurstraße. Das Trutenholzwäldchen lassen wir rechts liegen und erreichen nach dessen Umrundung die Kreisstraße Veitsbronn-Puschendorf. Wir überqueren die Kreisstraße und halten uns Richtung Schrottplatz. Dort geradeaus in den Wald hinein. Das Markierungszeichen Nr. 1 führt durch den Wald bis zum Zaun der Diakonie-Gemeinschaft. Wir biegen links ab, nach ca. 100 m nach rechts in den Engeleinsgraben und wiederum nach links. Wir sind oberhalb der Wolfgangquelle und wandern geradeaus bis zur Bahnlinie. Dann nach rechts zum Heuberg, durch die Bahnunterführung und rechts in den Milchweg hinein. Nach Überqueren des Bahnstegs den Kirchenberg hinauf zur St. Wolfgangskirche.



Wanderweg Nr. 1
(nicht maßstabgetreu!)

Streckenlänge: 7,7 km
Gehzeit: Etwa 2 Std. (gemächlich).

Wanderweg Nr. 2

Wieder beginnen wir an unserer St. Wolfgangskirche und wandern zunächst die Dorfstraße hoch zu unserer Eiche (Naturdenkmal). Weiter geht's die Neustädter Straße lang. Wir biegen in den Meisenweg ein und gehen weiter geradeaus in nördlicher Richtung in den „Sauweg“, der die Verlängerung des Meisenweges bildet. Links liegt der Golfplatz, leicht versteckt hinter einer Windschutzhecke. Rechts Felder.

Am Wald dann rechts weiter in östlicher Richtung zur Höfener Straße. Hier begleitet uns der Wanderweg Nr. 1, dem wir ein gutes Stück folgen. Über die Höfener Straße hinweg und weiter in östlicher Richtung. Am Waldessaum herrlicher Blick auf Puschendorf, Tuchenbach, Zweifelsheim und Höfen (Vier-Dörfer-Blick). Auch hier grüßt von Ferne die Fränkische Schweiz. Dort, wo der Wanderweg Nr. 1 nach rechts abbiegt, wandern wir jedoch weiter Richtung Tuchenbach auf dem asphaltierten Flurbereinigungsweg. In Tuchenbach laufen wir bis zur Ortsmitte. Wir folgen durch die Nachbargemeinde den Straßenverkehrszeichen Richtung Puschendorf/Retzelfembach (links das Feuerwehrhaus und das Rathaus).

An der Straßenverzweigung am Ortsende wandern wir weiter Richtung Retzelfembach (linker Abzweig). Auf der östlichen Straßenseite ist der von dem Steinmetzkünstler Weiß gestaltete Gedenkstein beachtenswert. In Höhe des Aussiedlerhofes biegen wir dann nach rechts ein und halten geradewegs auf unsere Splittersiedlung am Trutenholz zu. Dieser Weg ist bei regnerischer Witterung und im Frühjahr leider nicht besonders gut zu begehen, aber für tüchtige Wanderer kein Thema.

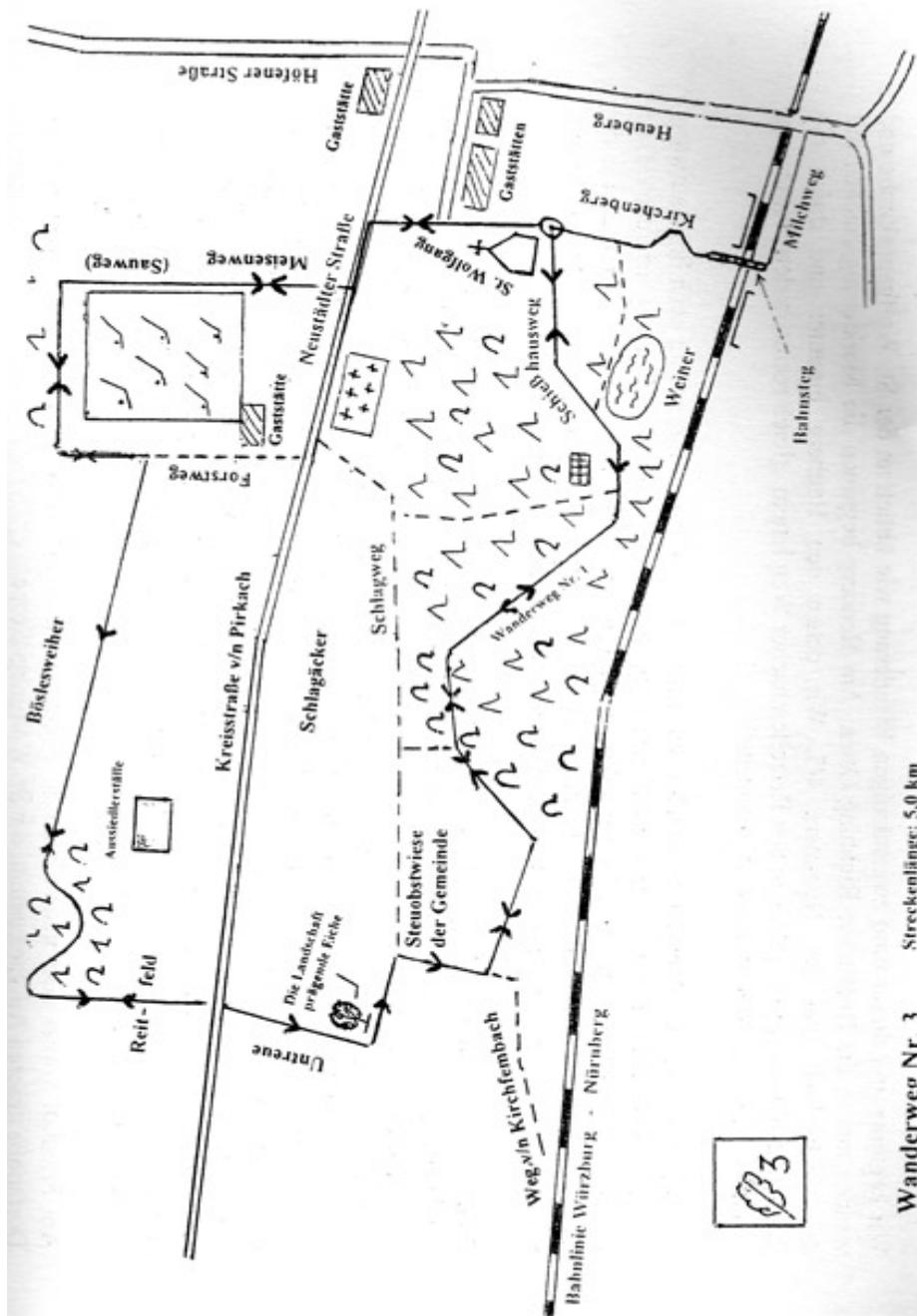
Am Trutenholz dann auf dem Gehsteig weiter. Links unsere Eichwaldhalle. Nach Puschendorf hinein bis zur St. Wolfgangskirche. Der rund 5,5 km lange Wanderweg kann gemütlich in etwa 1,5 Std. Gehzeit zurückgelegt werden. Er eignet sich besonders im Frühjahr und im Herbst.

Wanderweg Nr. 3

Wir beginnen die rund 1 ½ -stündliche Wanderung an der St. Wolfgangskirche und folgen zunächst dem Wanderweg Nr. 1 durch den Schießhausweg zum Schützenhaus und von dort der Gemarkungsgrenze durch den Wald bis zum Erreichen des freien Feldes. Dort biegt der Wanderweg Nr. 1 nach rechts ab, wir halten uns jedoch links (linker Hand der Wald) und wandern weiter mit dem Wanderzeichen Nr. 3. Obwohl kein Weg sichtbar ist, kann man gut im Gras weiterlaufen. Nach etwa 300 m erreichen wir einen Feldweg, der nach Westen führt, also rechts halten. Diesem Weg folgen wir bis zum geschotterten Weg von/nach Kirchfembach. Von dort bei schönem Wetter ein herrlicher Blick auf Nürnberg.

Wir halten uns Richtung Norden, also nach rechts abbiegen, und bleiben auf diesem Weg bis zur Streuobstwiese, wo der Schlagweg endet. Dort nach links abbiegen und auf die Landschaft prägende Eiche zuhalten. An dieser Eiche wenden wir uns nach rechts, also Richtung Norden und laufen den befestigten Weg hoch zur Kreisstraße 7 Puschendorf – Emskirchen. Diese Straße überqueren wir und wandern weiter zum „Bauholzwäldchen“. Dieses erreichen wir nach rd. 500 m.

Das Wanderzeichen Nr. 3 führt uns nach rechts in den Wald hinein, den wir nach wenigen Metern wieder verlassen. Auf dem nun Richtung Osten verlaufenden Feldweg erreichen wir bald den Forstweg, vor uns der Golfplatz. Wir biegen nach links ab und stoßen am Wald auf das sogenannte „Drei-Landkreise-Eck“, wo die Landkreise Fürth, Neustadt/Aisch-Bad Windsheim und Erlangen-Höchstadt aneinander stoßen. Dort ein Ruhebänkchen. Wir wenden uns nach rechts und am Ende des Golfplatzes erneut nach rechts. Mit dem Wanderzeichen Nr. 3 geht es nun den Sauweg entlang nach Puschendorf hinein. Gerade aus weiter durch den Meisenweg, von dort in die Neustädter Straße, an der Eiche in die Dorfstraße einbiegen und zur St. Wolfgangskirche.



Wanderweg Nr. 3
 (nicht maßstabgetreu)
 Streckenlänge: 5,0 km
 Gehzeit: Etwa 1,5 Std. (gemächlich)

Wanderweg Nr. 4

Wir beginnen mit dieser rund zweistündigen Wanderung wie üblich an der St. Wolfgangskirche und wenden uns in die Dorfstraße Richtung Osten. Am Heuberg beginnen die Markierungszeichen mit dem Eichenblatt und den Nummern 4/5. Wir gehen den Heuberg hinunter und durch die Bahnunterführung. Links geht's in den Retzfeldembacher Weg hinein, gleich rechts in den Wiesenweg und über die untere Brücke in die „Winterseite“.

Wir folgen weiter dem Markierungszeichen wie oben. Der Waldweg führt schräg nach links aufwärts in südöstlicher Richtung. Wir bleiben auf diesem Hauptweg, bis wir den Höhenweg erreichen. Dort zweigt der Wanderweg Nr. 5 in Richtung Retzfeldembach ab, wir wenden uns aber nach rechts in die östliche Richtung. Nach rund 500 m kommen wir am Heidenhügel vorbei. Die Schautafel wurde vom Heimatverein Langenzenn erneuert. Sie zeigt die dortigen Funde aus der Hallstattzeit.

Weiter geht's Richtung Westen bis zum Ende des Waldes. Dort haben wir einen sehr schönen Blick auf Langenzenn und seine Ziegeleien. Rund 300 m nach dem Waldende biegen wir nach rechts ab, also nach Norden, und erreichen wieder ein Wäldchen. Dort wieder nach rechts gehen, es sind nur rund 50 m, und dann nach links hinab ins Fembachtal. Über die Brücke erreichen wir Kirchfembach und bleiben auf der Hauptstraße in Richtung Pirkach. Nach Durchwandern der Bahnunterführung geht's zunächst gerade aus und nach etwa 100 m nach rechts hinüber nach Puschendorf. Wer sich Zeit nimmt, kann von einem Bänkchen aus die vorbeifahrenden Züge beobachten. Auf der Höhe haben wir bei klarem Wetter einen prächtigen Blick auf Nürnberg und erkennen die Burg, die Lorenzkirche und das Versicherungshochhaus in der Ferne. Auf dem Weg weitergehen durch die „Untreu“ und an der Streuobstwiese nach rechts Richtung Osten in den Schlagweg abbiegen. Die Streuobstwiese bleibt rechter Hand liegen.

Am Friedhof vorbei oder auch hindurch, erreichen wir wieder über die Neustädter Straße und die Dorfstraße unseren Ausgangspunkt, die St. Wolfgangskirche.

Wanderweg Nr. 5

Dieser Wanderweg ist rund 6 km lang und kann in 1,5 bis 2 Stunden gut erwandert werden. Beginn ist an der St. Wolfgangskirche. Wir gehen durch die Dorfstraße, dann den Heuberg hinab. Es begleitet uns das Markierungszeichen Nr. 4/5. Vor der Bahnunterführung besteht die erste Möglichkeit, nach Osten abzubiegen. Wer diese Route wählt, benutzt den Feuerschutzweg oberhalb der Bahn. Die zweite Möglichkeit ist der Retzelfembacher Weg im Fembachgrund.

Auf dem Feuerschutzweg oberhalb der Bahnlinie erreichen wir nach gut 1,5 km Wanderung die alte Ortsverbindungsstraße Retzelfembach – Tuchenbach. Wir laufen links hoch, also Richtung Norden (bitte nicht die Gleise überqueren!) und kommen am ersten Abzweig, uns stets rechts haltend, auf die neue Ortsverbindungsstraße Retzelfembach – Tuchenbach. Dieser Straße folgen wir rund 900 m in Richtung Süden bis nach Retzelfembach hinein.

Am Ortsanfang beim Feuerwehrhaus stoßen wir auf die von Puschendorf kommende zweite Variante, den Retzelfembacher Weg. Wir gehen jetzt nach rechts in die Hardstraße hinein und laufen hoch bis zum Wald. Am Waldrand steht linker Hand die katholische Waldkapelle. Weiter geht's die Hochstraße entlang durch den Hartwald. Bei der ersten Wegekreuzung, dem sogenannten „Raindorfer Weg“, wird die Hochstraße etwas breiter. Gras bedeckt hier auf einer kleinen Lichtung den Weg. Das Markierungszeichen Nr. 4/5 führt uns dann, nach rechts abzweigend, durch das Winterholz der Gemeinde über die untere Fembachbrücke zurück nach Puschendorf.

Entweder den Heuberg hoch oder über den Milchweg, den Bahnsteg und den Kirchenberg hoch zur St. Wolfgangskirche.

